PRESSE INFO

Handelsverband Hessen

13.11.2026 (Frankfurt am Main) – Handelsverband Hessen lehnt Outlet-Planung für das Loop5 ab

Handelsverband Hessen e.V.

Präsident:
Jochen Ruths

Hauptgeschäftsführer:
Sven Rohde

Flughafenstr. 4a
60528 Frankfurt
Telefon 069/1330910
service@hvhessen.de

Innenstädte stärken statt neue Entwicklung an der Autobahn schaffen – Verband fordert konsequente bau- und raumordnungsrechtliche Prüfung

Der Handelsverband Hessen lehnt die bekannt gewordenen Überlegungen ab, Teile des Einkaufszentrums Loop5 in Weiterstadt in einen Outlet-Bereich umzuwandeln. Nach einem Bericht der TextilWirtschaft sollen rund 10.000 Quadratmeter Verkaufsfläche mit etwa 40 Geschäften entstehen. Eine offizielle Bestätigung der Pläne liegt dem Bericht zufolge bislang nicht vor. Der Verband warnt davor, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten eines einzelnen Standortes durch ein Konzept lösen zu wollen, das zusätzlichen Wettbewerbsdruck auf die Innenstädte der Region ausübt.

„Wir brauchen Investitionen, attraktive Geschäfte und neue Besuchsanlässe in unseren Innenstädten. Ein zusätzlicher Outlet-Schwerpunkt an der Autobahn setzt das falsche Signal“, erklärt Tatjana Steinbrenner, Vizepräsidentin des Handelsverbandes Hessen. „Wer Innenstädte stärken will, muss dieses Ziel auch bei konkreten Ansiedlungsentscheidungen ernst nehmen.“

Innenstadtentwicklung braucht eine verlässliche Standortpolitik

Aus Sicht des Handelsverbandes dürfen die Interessen eines einzelnen Einkaufszentrums nicht isoliert betrachtet werden. Entscheidend sei, welche Folgen eine Neuausrichtung für die Handelsstruktur in Darmstadt, Weiterstadt und den umliegenden Städten und Gemeinden hätte. Insbesondere bei innenstadtrelevanten Sortimenten müsse untersucht werden, ob zusätzliche Kaufkraftabflüsse die Funktionsfähigkeit bestehender Zentren beeinträchtigen könnten.

„Kommunen, Händler und Immobilieneigentümer arbeiten daran, Leerstände zu beseitigen und ihre Zentren attraktiv zu halten. Diese Anstrengungen dürfen nicht durch gegenläufige Standortentscheidungen unterlaufen werden“, so Steinbrenner.

Bestehendes Einkaufszentrum ist kein Freibrief für jede Neuausrichtung

Der Handelsverband fordert die Stadt Weiterstadt und die zuständigen Bau- und Planungsbehörden auf, zunächst transparent darzulegen, was das geltende Planungsrecht und die bestehenden Genehmigungen am Standort zulassen. Zu klären sei insbesondere, welche Sortimente und Verkaufsflächen genehmigt sind und ob das vorgesehene Outlet-Konzept davon gedeckt wäre oder zusätzliche Verfahren erforderlich macht.

„Ein bestehendes Einkaufszentrum ist kein Freibrief für jede neue Handelsnutzung. Die Bezeichnung ‚Outlet‘ ersetzt keine Prüfung des konkreten Vorhabens“, betont Sven Rohde, Hauptgeschäftsführer Handelsverband Hessen.

Der Handelsverband Hessen vertritt die Interessen von 7.200 Mitgliedsunternehmen mit 200.000 Beschäftigten in 20.000 Arbeitsstätten auf einer Verkaufsfläche von 22 Mio. qm und einem Jahresumsatz der Branche von 58 Mrd. Euro.

Das Bauplanungsrecht berücksichtigt bei der Beurteilung großflächiger Einzelhandelsvorhaben ausdrücklich auch Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche in der Standortgemeinde und in anderen Gemeinden. Hinzu kommen die einschlägigen Vorgaben der Landes- und Regionalplanung. Für Hersteller-Direktverkaufszentren sieht der Regionalplan Südhessen besondere Standortanforderungen vor. Ob das diskutierte Konzept darunterfällt und welche rechtlichen Konsequenzen sich daraus ergeben, müsse anhand der konkreten Planung geprüft werden.

Regionale Auswirkungen prüfen, Nachbarkommunen einbeziehen

Der Verband fordert eine nachvollziehbare Untersuchung der möglichen Auswirkungen auf die betroffenen Innenstädte und eine frühzeitige Einbeziehung der Nachbarkommunen.

„Die wirtschaftlichen Probleme des Loop5 dürfen nicht zum Problem der Innenstädte in der gesamten Region werden“, erklärt Rohde. „Wir erwarten eine transparente Prüfung ohne Vorfestlegung. Eine Änderung des Planungsrechts oder eine Abweichung von raumordnerischen Zielen allein zur wirtschaftlichen Stabilisierung eines einzelnen Objekts lehnen wir ab.“

Für die Zukunft des Standorts fordert der Handelsverband stattdessen eine ergebnisoffene Prüfung von Nutzungsalternativen, die nicht auf eine zusätzliche überörtliche Bindung innenstadtrelevanter Kaufkraft zielen.

„Auch für das Loop5 braucht es eine tragfähige Perspektive. Sie muss aber zur Region passen und darf nicht zulasten ihrer Zentren gehen“, so Rohde abschließend. „Unser Maßstab ist klar: Innenstädte stärken, Ansiedlungen regional verträglich steuern und die Regeln des Bau- und Raumordnungsrechts konsequent anwenden.“

Ihre Ansprechpartner:
presse@hvhessen.de
Flughafenstraße 4a | 60528 Frankfurt am Main
Tel: 069 133091-1
hvhessen.de

Der Handelsverband Hessen vertritt die Interessen von 7.200 Mitgliedsunternehmen mit 200.000 Beschäftigten in 20.000 Arbeitsstätten auf einer Verkaufsfläche von 22 Mio. qm und einem Jahresumsatz der Branche von 58 Mrd. Euro.